

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis — XVII

§ 1 Einleitung — 1

- I. Aktienrecht im europäischen Kontext — 1
- II. Gegenstand der Untersuchung — 2
- III. Gang der Untersuchung — 4

1. Kapitel: Problemaufriss

§ 2 Entsendungsrechte in der börsennotierten Aktiengesellschaft — 9

- I. Recht der börsennotierten Aktiengesellschaft — 9
- II. Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat — 9

§ 3 Entsendungsrechte, Übernahmerecht und Kapitalverkehrsfreiheit — 11

- I. Übernahmerecht und Durchbrechungsregel — 11
- II. Kapitalverkehrsfreiheit und Golden Shares — 12

2. Kapitel: Entsendungsrechte und nationales Recht

§ 4 Entsendungsrechte nach § 101 Abs. 2 AktG — 17

- I. Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern — 17
 - 1. Der Aufsichtsrat in der Aktiengesellschaft — 17
 - 2. Formen der Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern — 17
 - a. Wahl durch die Hauptversammlung — 17
 - b. Unternehmerische Mitbestimmung — 18
 - c. Entsendungsrechte — 19
 - 3. Praktische Konstellationen — 19
 - a. Öffentliche und gemischtwirtschaftliche Unternehmen — 19
 - b. Privatwirtschaftliche Unternehmen — 22
- II. Begründung von Entsendungsrechten — 23
 - 1. Satzungsgrundlage — 23
 - 2. Aktionärseigenschaft des Entsendungsberechtigten — 24
 - a. Aktionärgebundene Entsendungsrechte — 24

b. Aktiengebundene Entsendungsrechte — 25
3. Höchstzahl von Entsendungsrechten — 27
III. Bestandsschutz und Erlöschen — 28
1. Sonderrechtlicher Bestandsschutz — 28
2. Erlöschen durch Wegfall von Voraussetzungen — 29
a. Artenspezifische Erlöschenegründe — 29
b. Verkleinerung des Aufsichtsrats — 30
c. Umwandlung der Aktiengesellschaft — 31
d. Rechtsfolgen — 32
IV. Ausübung — 32
1. Entsendungsfreiheit — 32
2. Weisungsfreiheit — 33
3. Abberufung — 34
4. Mitgliedschaftliche Treuepflicht — 35
5. Persönliche Voraussetzungen des Entsandten — 36
6. Einhaltung der Geschlechterquote — 36
V. Statutarische Ausgestaltung — 37
1. Festlegung persönlicher Voraussetzungen — 37
2. Zustimmungserfordernisse — 38
3. Sonstige Ausgestaltung — 39
VI. Rechtsschutz — 40

§ 5 Entsendungsrechte in der österreichischen, britischen und französischen Aktiengesellschaft — 41

I. Entsendungsrechte in der österreichischen Aktiengesellschaft — 41
1. Der Aufsichtsrat in der österreichischen Aktiengesellschaft — 41
2. Formen der Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats — 41
3. Entsendungsrechte nach § 88 ÖAktG — 43
II. Board Appointment Rights in der britischen Public Limited Company — 44
1. Der Verwaltungsrat in der britischen Public Limited Company — 44
2. Formen der Bestellung von Mitgliedern des Verwaltungsrats — 45
3. Board Appointment Rights — 46

- III. Rechtslage in der französischen Société Anonyme — 47
 - 1. Französische Société Anonyme und Société par actions simplifiée — 47
 - 2. Verwaltungs- oder Aufsichtsrat in der französischen Société Anonyme — 48
 - 3. Zwingende Bestellungskompetenz der Hauptversammlung — 49
- IV. Rechtsvergleichende Betrachtung — 49

3. Kapitel: Entsendungsrechte und Sekundärrecht

- § 6 Entsendungsrechte in der Societas Europaea — 53**
 - I. Regelungsebenen und Verwaltungssysteme — 53
 - 1. Verordnungsrecht und nationales Recht — 53
 - 2. Aufsichts- oder Verwaltungsorgan in der Societas Europaea — 54
 - II. Formen der Bestellung von Mitgliedern des Aufsichts- bzw. Verwaltungsorgans — 54
 - III. Besondere Bestellungsrechte in der Societas Europaea — 55
- § 7 Entsendungsrechte und europäische Durchbrechungsregel — 57**
 - I. Anwendungsbereich der Übernahmerichtlinie — 57
 - II. Entsendungsrechte in der Übernahmerichtlinie — 57
 - III. Europäische Durchbrechungsregel für Entsendungsrechte — 58
 - 1. Inhalt — 58
 - 2. Regelungstechnik — 59
 - a. Optionsmodell — 59
 - b. Gegenseitigkeitsvorbehalt — 60
 - c. Bereichsausnahme für Golden Shares — 60
 - IV. Umsetzungen im nationalen Recht — 60
 - 1. Deutsche Umsetzung in § 33b Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 WpÜG — 60
 - 2. Österreichische Umsetzung in § 27a Abs. 5 ÜbG — 61
 - 3. Britische Umsetzung in s 966 (3) (b) CA 2006 — 62
 - 4. Französische Rechtslage — 63
 - 5. Rechtsvergleichende Betrachtung — 63
 - V. Verhältnis zur Kapitalverkehrsfreiheit — 63

4. Kapitel: Entsendungsrechte und Kapitalverkehrsfreiheit

§ 8 Entsendungsrechte als Golden Shares — 67

- I. Entsendungsrechte in der EuGH-Rechtsprechung zu Golden Shares — 67
 - 1. Ernennungsrechte im italienischen Privatisierungsgesetz 474/1994 — 67
 - 2. Ernennungsrechte in der französischen Elf-Aquitaine-Verordnung — 68
 - 3. Entsendungsrechte in den belgischen SNTC- und Distrigaz-Verordnungen — 68
 - 4. Entsendungsrechte im deutschen VW-Gesetz — 69
 - a. Beschränkung — 69
 - b. Rechtfertigung — 71
 - c. Zweites EuGH-Urteil — 72
 - 5. Bestellungsrechte nach dem italienischen Codice Civile — 72
 - a. Beschränkung — 73
 - b. Rechtfertigung — 76
 - 6. Ernennungsrechte im italienischen Privatisierungsgesetz 474/1994 — 76
 - 7. Zustimmungserfordernisse in der portugiesischen PT-Verordnung — 77
 - a. Beschränkung — 78
 - b. Rechtfertigung — 80
 - c. Niederlassungsfreiheit — 80
 - 8. Ersetzungsrecht in der portugiesischen EDP-Verordnung — 81
 - a. Beschränkung — 81
 - b. Rechtfertigung — 82
 - c. Niederlassungsfreiheit — 82
 - 9. Veto- bzw. Bestätigungsrecht in den portugiesischen GALP-Verordnungen — 82
 - a. Beschränkung — 83
 - b. Rechtfertigung — 85
 - 10. Zusammenfassung — 85
- II. Übertragbarkeit der Rechtsprechung auf privatautonome Entsendungsrechte — 86

§ 9 Privatautonome Satzungsgestaltung und Drittirkung der Kapitalverkehrsfreiheit — 88

- I. EuGH-Rechtsprechung zur Drittirkung von Grundfreiheiten — 88
 - 1. Staatliche Maßnahmen im weitesten Sinne — 88
 - 2. Horizontale Direktirkung der Personenverkehrsfreiheiten bei kollektiven Regelungen — 88
 - 3. Horizontale Direktirkung der Arbeitnehmerfreizügigkeit bei Diskriminierungen — 90
 - 4. Mitgliedstaatliche Handlungspflichten bei der Warenverkehrsfreiheit — 91
 - 5. Stellungnahme — 93
- II. Deutsche Rechtsprechung zur Drittirkung der Kapitalverkehrsfreiheit bei privatautonomer Satzungsgestaltung — 93
 - 1. LG Essen: Satzungsgestaltung kein staatlicher oder diskriminierender Eingriff — 94
 - 2. OLG Hamm: Satzungsgestaltung durch Private und zugunsten Privater — 95
 - 3. BGH: Satzungsgestaltung kein Sonderrecht zugunsten öffentlicher Körperschaften — 96
 - 4. BVerfG: Keine Verfassungsbeschwerde — 97
 - 5. Stellungnahme — 97
- III. Literaturauffassungen zur Drittirkung der Kapitalverkehrsfreiheit bei privatautonomer Satzungsgestaltung — 98
 - 1. Satzungsgestaltung als staatliche Maßnahme im weitesten Sinne — 99
 - 2. Satzungsgestaltung als kollektive Regelung — 100
 - 3. Satzungsgestaltung und diskriminierende Regelungen — 102
 - 4. Satzungsgestaltung und mitgliedstaatliche Handlungspflichten — 103
 - 5. Satzungsgestaltung im Lichte weiterer Ansätze — 104
 - a. Satzungsgestaltung zwischen Präferenzausdruck und Beeinflussung Dritter — 104
 - b. Satzungsgestaltung und Intensität der Beschränkungswirkung — 106
 - c. Satzungsgestaltung und Differenzierung nach Grundfreiheiten — 106
 - 6. Stellungnahme — 107
 - a. Vermischung zweier Aspekte — 107
 - b. Satzungsgestaltung als kollektive Regelung — 108

- c. Mitgliedstaatliche Handlungs- und Schutzpflichten als Ansatz — **108**

§ 10 Privatautonome Entsendungsrechte und Maßstäbe des Beschränkungsverbots der Kapitalverkehrsfreiheit — 110

- I. Literaturauffassungen zum Beschränkungsverbot der Kapitalverkehrsfreiheit bei Entsendungsrechten — **110**
 - 1. Entsendungsrechte als Marktzugangshindernisse — **110**
 - a. Anwendung allgemeinen Gesellschaftsrechts — **111**
 - b. Allgemeines Gesellschaftsrecht als Rahmenmodalität i.S.d. Keck-Rechtsprechung — **111**
 - c. Disproportionalität, Mediatisierungseffekt und unternehmerische Mitbestimmung — **112**
 - d. Mitgliedstaatlicher Beurteilungsspielraum — **114**
 - 2. Rechtfertigung von markzugangsbehindernden Entsendungsrechten — **115**
 - a. Strenge Erforderlichkeitsprüfung — **115**
 - b. Praktische Konkordanz — **116**
 - c. Privatautonomie als inhärente Grenze — **117**
 - 3. Stellungnahme — **117**
- II. Literaturauffassungen zur Grundstruktur des Beschränkungsverbots der Kapitalverkehrsfreiheit — **118**
 - 1. Benachteiligungsverbot als Grundstruktur — **118**
 - 2. Behinderungsverbot als Grundstruktur — **119**
 - a. Einschränkung durch Spürbarkeitserfordernis — **120**
 - b. Einschränkung durch Ausnahmen für Rahmenmodalitäten — **121**
 - c. Einschränkung durch Marktzugangskriterium — **122**
- III. Stellungnahme — **125**
 - 1. Behinderungsverbot und Konvergenz-Bias — **125**
 - 2. Rechtsproduktbezogenheit der Kapitalverkehrsfreiheit — **126**
 - 3. Spezielles Benachteiligungsverbot als Maßstab — **128**

5. Kapitel: Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

§ 11 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse — 133

§ 12 Schlussfolgerungen für das Verhältnis von Aktienrecht und Kapitalverkehrsfreiheit — 135

- I. Bedeutung für die Corporate Governance der Aktiengesellschaft — 135
- II. Bedeutung für den horizontalen Regulierungswettbewerb im Aktienrecht — 137
- III. Bedeutung für das unionsverfassungsrechtliche Gefüge — 137

Literaturverzeichnis — 139**Sachregister — 148**